Ganz schön beweglich: *Nicht nur das Publikum, auch das Ensemble der Artistenschule bestaunt Mario Espanols unglaubliche Körperbeherrschung.*

FOTOS: BIRGIT VREDENBURG

Magie und Körperbeherrschung

Absolventen der Berliner Artistenschule präsentieren ihre Show „Artefex"

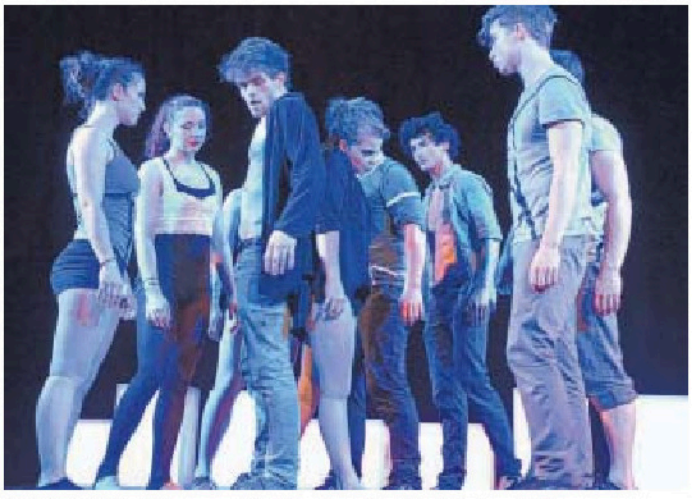
VON BIRGIT VREDENBURG

■ Rietberg. Drei Jahre lang sind sie in den unterschiedlichsten circensischen Techniken ausgebildet worden. Jetzt haben neun Absolventen des diesjährigen Jahrgangs der Staatlichen Artistenschule Berlin sich und ihr Können im Rietberger Rundtheater präsentiert.

Die Show, eine gelungene Mischung aus Artistik, Tanz und Theater – Körperbeherrschung, Biegsamkeit und Kraft, war ein voller Erfolg. Mit der Schwerkraft spielend, verstanden es die jungen Artisten und Körperkünstler – mal als verschmolzene Einheit, mal als grandiose Solisten – die begeisterten Zuschauer zu verzaubern.

Dabei waren ihre Kunststücke nicht schlicht aneinander gereiht, sondern in eine frische und rockige Performance verpackt. Zehn stets neu angeordnete, immer wieder andersfarbig leuchtende, kniehohe Kisten bilden in dem futuristisch anmutenden Geschehen auf der Bühne den roten Faden.

Der Name „Artefex" steht aber nicht für eine perfekte Welt, sondern beschreibt Extreme wie Hoffnungen und Sehnsüchte, Enttäuschungen und das Scheitern. Der mit dem diesjährigen „Sprungbrett" ausgezeichnete Equilibrist Mario Espanol, der seinen Bilderbuchkörper mit ungeheurer Kraft und Eleganz bis in die äußersten Fingerspitzen auszubalancieren vermag, sorgte dabei für atemberaubende Momente.



Starkes Team: *Die neun Absolventen des diesjährigen Jahrgangs.*

Klein aber oho: *Handstand-Artistin Nathalie Wecker.*

Ebenso wie die nur 1,50 Meter große Handstand-Artistin Natalie Wecker, die mit traumwandlerischer Sicherheit einen Ball zwischen Füßen, Schienbein und Kniebeugen hin und her schickte – auf einem und zwei Armen stehend.

Cyr-Artist Oscar Kaufmann, der 2013 bei der zehnten Weltmeisterschaft im Rhönradturnen in Chicago den vierten Platz belegte, erwies sich als absoluter Könner am Mono-Wheel.

Während Jakob Vornau am Vertikalseil eine wirklich überzeugende Vorstellung gab – hochoben gefesselt im Seil stürzte er sich in die Tiefe – und die platinblonde Fine Zintel mit vielen überraschend-neuen Figuren und Variationen am Solotrapez brillierte, zog Nadja Hawranek das atemlos staunende Rietberger Publikum mit einer eleganten und ungeheuer dynamischen Choreografie am Tanz-Trapez in ihren Bann.

Der in Österreich geborene Mark Dorffner begeisterte als begnadeter Comedian und Jongleur, nicht nur auf einer frei stehenden Leiter.

Von großer Innigkeit geprägt war die Partnerakrobatik des Trapez-Duos Malina Kraft und Christian Möller Stern – die beiden sind auch im wirklichen Leben ein Paar.

Am Ende des zweistündigen Programms strahlten die jungen Artisten, die ihre Sache in der Cultura wirklich gut gemacht haben, mit den Zuschauern um die Wette. Sie durften die Bühne erst nach minutenlangem Jubel und einer Zugabe verlassen.